

Standortbezogenes Umsetzungskonzept

***(Information, Beratung und Orientierung für
Bildung und Beruf)***



Standort

MS Stadl an der Mur

Verfasserin: Verena Rauter, BEd

Stand: September 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Begriffserklärung: IBOBB	3
2. Schulstandort	3
3. IBOBB Team und Ansprechpersonen	4
4. Koordinationsformen der Maßnahmen und Aktivitäten	5
5. Umsetzungsvariante.....	5
5.1 Umsetzungsvariante in der 3. Klasse.....	5
5.2 Umsetzungsvariante in der 4. Klasse.....	6
6. IBOBB Maßnahmen und Projekte	7
7. Realbegegnungen und Projekte	8
7.1 JEB-Day bzw. Bring dein Kind zur Arbeit Tag.....	8
7.2 Wirtschaft ins Klassenzimmer	8
7.3 Berufspraktische Tage	8
7.4 Kreative Lehrlingswelten (Werkboxen).....	8
7.5 Besuch der Schul- und Berufsinfomesse	9
7.6 Girls´Day	9
7.7 Boys´Day.....	9
8. Vor- und Nachbereitung von Realbegegnungen sowie Dokumentation	10
8.1 Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen	10
8.2 Vor- und Nachbereitung Berufspraktische Tage	10
8.3 Schul- und Berufsinfomesse	10
14. Hilfreiche Internetlinks.....	12
15. Anhang.....	13
15.1 Jahresplanung BO 3. Klasse – integrative Variante	13
15.2 Jahresplanung BO 4. Klasse – zusätzliche integrative Variante.....	15
15.3 Leitfaden für Schul- und Berufsinfomessen	17
15.4 BO-Materialien	21
15.5 Jahresplanung 4. Klasse BO	22

1. Begriffserklärung: IBOBB

Das Kürzel IBOBB steht für „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“ welche alle Maßnahmen zur schulischen Bildungs- und Berufsorientierung umfasst. Das Ziel von IBOBB ist es, die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb von den „Career Management Skills“, oder auch „Laufbahngestaltungskompetenzen“ genannt, zu unterstützen.

2. Schulstandort

Die MS Stadl an der Mur ist derzeit zweiklassig.

Seit dem Schuljahr 2012/13 wird die ehemalige Hauptschule sehr erfolgreich als Neue Mittelschule geführt. Mittelschule ist nun der offizielle Name seit dem Schuljahr 2020/21. Der Zusammenschluss zu einer Campuseinrichtung mit der Volksschule Stadl und Predlitz, dem Kindergarten Stadl und Predlitz sowie der MS Stadl erfolgte mit dem Schuljahr 2016/17. Seit diesem Zeitpunkt gibt es die unterschiedlichsten Module (Natur auf der Spur, kreatives Gestalten, Sportmodul, Gesunde Ernährung, Robotik etc.) welche die Schülerinnen und Schüler nach ihren Interessen wählen können. Dieser „Modultag“ (Donnerstag) wird sehr gerne angenommen und es gibt dazu viele positive Rückmeldungen.

IBBOB hat an unserem Schulstandort Stadl an der Mur einen sehr hohen Stellenwert. Wir nehmen an sehr vielen Projekten teil, arbeiten eng mit heimischen Unternehmen zusammen (Projekt Zirbenklasse, Lärchenklasse) und nehmen auch Informationsveranstaltungen von unserer Berufsfindungsbegleiterin Frau Katharina Steiner-Bittlingmaier sehr ernst. BO wird bei uns nur in der 4. Klasse unterrichtet. Bei Projekten wie z.B. Wirtschaft ins Klassenzimmer, Girls´ Day etc. versuchen wir auch so gut wie möglich unsere 3. Klasse mit einzubinden. Ansonsten wird fächerübergreifend gearbeitet. Jede Lehrperson bringt in ihrem Unterricht auf unterschiedliche Art und Weise Aspekte der Berufsorientierung ein.

Unsere Schule soll ein Ort der Begegnung sein, in dem sich SchülerInnen und LehrerInnen wohl fühlen.

Durch gegenseitige Wertschätzung, gute Umgangsformen und gemeinsame Zielsetzungen wird das positive Arbeitsklima gestärkt und die persönliche Entfaltung der Kinder gefördert.

Projekte ergänzen unsere Unterrichtsarbeit und wecken Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Unsere SchülerInnen auf das weitere Leben, den Beruf und ihre Verantwortung in der Gesellschaft vorzubereiten, ist uns ein großes Anliegen.

3. IBOBB Team und Ansprechpersonen

Schulleitung:

Frau Heike Nauschnigg, BEd MA

Schülerberatung:

Frau Verena Rauter, BEd (derzeit in Ausbildung)

BO Koordination

Frau Verena Rauter, BEd

BO Lehrerin:

Frau Verena Rauter, BEd

Klassenvorstände:

1a: Frau Julia Steinwieder

2a: Frau Carmen Brunner, Bakk.phil BSc MSc

3a: Herr Michael Hardt, BEd

4a: Herr David Ofner, BEd

Fachbereich Englisch vertreten durch die Koordinatorin:

Frau Verena Rauter, BEd

Fachbereich Deutsch vertreten durch die Koordinatorin:

Frau Julia Steinwieder

Fachbereich Mathematik vertreten durch die Koordinatorin:

Herr Michael Hardt, BEd

4. Koordinationsformen der Maßnahmen und Aktivitäten

Es erfolgen Gespräche zwischen der Schulleitung und der BO-Lehrperson bezüglich bevorstehender Aktivitäten, Projekte, Exkursion, Realbegegnungen usw. Bei Teambesprechungen wird die Auswahl getroffen, an welchen Projekten, Exkursionen etc. wir teilnehmen. Dort werden ebenfalls die Termine fixiert. Des Weiteren erfolgt auch ein ständiger Mailverkehr mit externen Bildungseinrichtungen (weiterführenden Schulen etc.). Persönlicher Kontakt mit regionalen Betrieben sowie mit unserer kompetenten Berufsfindungsbegleiterin Frau Katharina Steiner-Bittlingmaier finden in regelmäßigen Abständen statt.

5. Umsetzungsvariante

5.1 Umsetzungsvariante in der 3. Klasse

In der 3. Klasse gibt es keine fixe Wochenstunde im Stundenplan. Hier wird BO integrativ bearbeitet.

➤ In Mathematik:

- **Maßeinheiten**
- **Diagramme**

➤ In Englisch:

- **andere Kulturen und deren Arbeitsweisen**
- **Arbeitsverhalten und Arbeitsbedingungen kennen lernen**

➤ In Deutsch:

- **Lebenslauf**
- **Bewerbung**

➤ In Geografie:

- **Wie Menschen in unterschiedlichen Gebieten der Erde leben und wirtschaften**
- **Rohstoffgewinnung – Rohstoffverarbeitung**
- **Einblicke in die Arbeitswelt** (Die Bedeutung der Berufswahl für die Lebensgestaltung erkennen und erste Wege der Berufsfindung nutzen. Den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Mobilität gewinnen. Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs einem Wandel unterworfen sind)
- **Wirtschaften im privaten Haushalt etc.**

- In *Geschichte*:
 - **Wirtschaft und Gesellschaft** (verschiedene Formen des Wirtschaftens und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt, Stellung der Geschlechter, Freizeit und Familie)
- In *Werkerziehung*:
 - **Fähigkeiten und Begabungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung entwickeln**
 - **Wohnen** (Entwickeln von Konzepten für das Wohnen von Menschen mit ähnlichen oder unterschiedlichen Bedürfnissen. Auseinandersetzung mit Ausstattung und Funktionalität von Wohnräumen)
 - **Kultur und Kunst** (Entdecken und Erforschen der eigenen Kultur und Kennenlernen anderer Kulturen in den Bereichen Schmuck, Kleiden, Wohnen und Spielen)

Eine Jahresplanung der 3. Klasse/ 7. Schulstufe für die integrative Variante des BO-Unterrichts befindet sich im Anhang.

5.2 Umsetzungsvariante in der 4. Klasse

Derzeit wird der Fachbereich Berufsorientierung in der 4. Klasse mit einer Wochenstunde als verbindliche Übung geführt. In den anderen Gegenständen wird BO ebenfalls integrativ bearbeitet. Die folgende Auflistung der Gegenstände zeigt mögliche Inhalte, die mit BO kombiniert werden können.

- In *Mathematik*:
 - **Maßeinheiten**
 - **Statistik**
 - **Kalkulationen**
- In *Englisch*:
 - **andere Kulturen und deren Arbeitsweisen**
 - **Arbeitsverhalten und Arbeitsbedingungen kennen lernen**
- In *Deutsch*:
 - **Lebenslauf**
 - **Bewerbung**
- In *Geografie*:
 - **Leben in der „Einen Welt“ – Globalisierung** (Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen, die Bedeutung der „neuen Mächtigen“, wie multinationaler Unternehmen, internationaler Organisationen und anderer „Global Players“ erfassen)

- **In Geschichte:**
 - **Wirtschaft und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert** (Veränderungen in der Arbeitswelt und Freizeit, Wirtschaftskrisen)
 - **Gender:** Selbstverständnis der Geschlechter (Analyse von unterschiedlichen Zugängen zu Weiblichkeit und Männlichkeit) und Generationen (Familie im Wandel)

- **In Werkerziehung:**
 - **Fähigkeiten und Begabungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung entwickeln**
 - **Wohnen** (Entwickeln von Konzepten für das Wohnen von Menschen mit ähnlichen oder unterschiedlichen Bedürfnissen, Auseinandersetzung mit Ausstattung und Funktionalität von Wohnräumen)
 - **Kultur und Kunst** (Entdecken und Erforschen der eigenen Kultur und Kennenlernen anderer Kulturen in den Bereichen Schmuck, Kleiden, Wohnen und Spielen)

- **Religion:**
 - **Ich-Bild** (Stärken, Schwächen, Fertigkeiten und Fähigkeiten), Selbsteinschätzung-Fremdeinschätzung, Wie sehe ich einen anderen?

Eine Jahresplanung der 4. Klasse / 8. Schulstufe für die zusätzliche integrative Variante des BO-Unterrichts befindet sich im Anhang.

6. IBOBB Maßnahmen und Projekte

Elternabende: Die Berufsorientierung werden bei den Klassenforen der 8. Schulstufe kurz vorgestellt. Hier werden ebenfalls die Berufspraktischen Tage (Oktober) erläutert.

KEL-Gespräche: Bei den KEL-Gesprächen nehmen die Themen Stärken- und Schwächenprofil, Selbst- und Fremdeinschätzung und Zukunftspläne (wo bin ich – wo möchte ich hin) einen wichtigen Part ein.

Persönlichkeitsbildung und Kompetenzorientierung: Dieser Bereich wird vor allem im ersten Jahrgang im Gegenstand soziales Lernen geschult. Außerdem steht die Persönlichkeitsbildung in allen Gegenständen im Mittelpunkt, um unsere Schülerinnen und Schüler zu kompetenten und eigenverantwortlichen Jugendlichen zu machen.

Berufspraktische Tage: Die Berufspraktischen Tage werden im kommenden Schuljahr vom 17. Oktober 2022 – 20. Oktober 2022 stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe werden zu Beginn des Schuljahres mit nötigem Wissen bezüglich der Berufspraktischen Tage ausgestattet. Neben der schulischen Vorbereitung suchen sich die Schülerinnen und Schüler die für sie geeigneten Stellen. Die gute Zusammenarbeit mit den heimischen Betrieben ist an dieser Stelle hervorzuheben. Natürlich sollen/können auch Arbeitsstellen in weiterer Umgebung gewählt werden, denn nur so können wir auf die unterschiedlichen Interessen der Jugendlichen eingehen.

7. Realbegegnungen und Projekte

Das **Ziel dieser Realbegegnungen** ist, den Schülerinnen und Schülern unmittelbare Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu ermöglichen, ihnen lebens- und berufsnahe Informationen über die Vorgänge in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen zugänglich zu machen. Sie sollen sich mit den Anforderungen, Entwicklungen und Technologien in der Arbeits- und Berufswelt auseinandersetzen können. Dies soll einerseits zu ihrer Berufsfindung beitragen und ihnen andererseits konkrete sozial- und wirtschaftskundliche Aspekte der Arbeitswelt nahebringen.

Folgende Realbegegnungen und Projekte finden im Schuljahr 2022/23 an unserem Standort statt.

7.1 JEB-Day bzw. Bring dein Kind zur Arbeit Tag

Beim JEB Day begleiten Schülerinnen und Schüler ihre Eltern/Familien zum Arbeitsplatz. Gemeinsam erleben sie einen Tag lang, welchen Beruf die Erwachsenen ausüben, welche Tätigkeiten zu tun sind und wie der Arbeitsplatz aussieht. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich ein klares Bild vom Berufsbild der Verwandten.

7.2 Wirtschaft ins Klassenzimmer

Mithilfe des Projektes Wirtschaft ins Klassenzimmer wollen wir Schülerinnen und Schüler mit wirtschaftlicher Handlungskompetenz ausstatten sowie eine positive Einstellung und Haltung gegenüber der Wirtschaft fördern.

7.3 Berufspraktische Tage

Die Berufspraktischen Tage ermöglichen den Schülerinnen und Schülern das Kennenlernen von Berufen, das Korrigieren falscher Berufsvorstellungen und die selbstkritische Überprüfung der persönlichen Eignungen und Neigungen. Zusätzlich erhält der Unternehmer durch Berufspraktische Tage Unterstützung bei der Personalauswahl.

7.4 Kreative Lehrlingswelten (Werkboxen)

Die Lehrlingswelten geben den Fragen Raum: Was liegt mir? Was mache ich gerne? Was kann ich gut? Wo sehe ich mich später in der Arbeitswelt? Gemeinsam mit heimischen Betrieben (Profis in unterschiedlichen Bereichen) fertigen die Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Werkstücke an, wie z.B. ein Jausenbrett an der Tischlerei-Box oder einen Armreifen an der Metalltechnik-Box. Im Tun entwickeln sie realitätsnahe Vorstellungen der Berufswelt, es wird geknetet, gekocht, gebräut, diskutiert und beobachtet. Da zurzeit ein sehr starker Fachkräftemangel herrscht, wollen wir die Schülerinnen und Schüler wieder vermehrt für Lehrberufe in heimischen Betrieben animieren.

7.5 Besuch der Schul- und Berufsinfomesse

Im November, nimmt die 3. und 4. Klasse bei der Schul- und Berufsinfomesse in Salzburg teil. Dies ist eine Informationsplattform für den bildungshungrigen Nachwuchs. Eine Bühne, die das Ausbildungsangebot für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, Neu- und Quereinsteiger versammelt und gezielt darüber informiert.

7.6 Girls' Day

Der Girls' Day, ein internationaler Aktionstag, findet immer im April statt. Die Schülerinnen verbringen diesen Tag in einem handwerklichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Betrieb. Dabei können sie ihre Fähigkeiten erforschen, Berufe kennenlernen und wichtige Kontakte knüpfen. An diesem Tag werden unsere Mädchen der 4. Klasse teilnehmen.

7.7 Boys' Day

Der Boys' Day thematisiert die Berufs- und Lebensplanung junger Männer abseits der Spaltung der Berufs-Wahl in typisch „männlich“ und „weiblich“. Er bietet den Schülern die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in soziale, erzieherische oder pflegerische Berufswelten zu gewinnen. An diesem Tag werden unsere Burschen der 4. Klasse teilnehmen.

8. Vor- und Nachbereitung von Realbegegnungen sowie Dokumentation

8.1 Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen

Wir besuchen vor allem regionale Betriebe. Diese Realbegegnungen gehen meistens nicht nur von BO aus, sondern sind Teil eines gesamten Projektes (z.B. Zirbenklasse, Lärchenklasse). Die Schülerinnen und Schüler werden für diese Realbegegnungen speziell vorbereitet. Wir schauen uns vorzeitig zum Beispiel die Homepage der Unternehmen genauer an, überlegen uns, welche Berufe dort verankert sind. Dies wird alles schriftlich festgehalten und im Portfolio abgelegt.

8.2 Vor- und Nachbereitung Berufspraktische Tage

Die BPT werden ebenfalls mittels BPT-Portfolios dokumentiert. Sie bekommen von mir (Lehrperson BO) unterschiedliche Arbeitsblätter, die sie während ihrer BPT ausfüllen müssen. Diese Methode hat sich sehr gut bewährt, da die Schülerinnen und Schüler im Unternehmen gewisse Fragen stellen müssen, um die von mir geforderten Arbeitsblätter ausfüllen zu können. Zur Vorbereitung: Ich gehe mit den Schülerinnen und Schülern genau durch, was am Arbeitsblatt zu erledigen ist und wie ihr Tagesbericht ausschauen soll. Außerdem geht es in der Vorbereitungsphase auch um passende Arbeitskleidung und um Benimmregeln in der Arbeitswelt. Nachbereitung: Bei der Nachbereitung gibt jede Schülerin und jeder Schüler ihr/sein Portfolio ab. Dies hat den Vorteil, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch wirklich Gedanken darüber machen wie sie ihr Portfolio gestalten. Außerdem bereitet jede Schülerin und jeder Schüler ein Kurzreferat über die BPT vor, damit auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einen Einblick davon bekommen.

8.3 Schul- und Berufsinfomesse

Den Leitfaden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Schul- und Berufsinfomesse finden Sie im Anhang.

9. Gender und Diversity Maßnahmen

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Mädchen und Technik „Girls´ Day“ und dem Verein für Männer- und Geschlechterthemen „Boys´ Day“ sind wichtige Impulse, um geschlechterspezifische Fixierungen in Bezug auf Berufsentscheidung bewusst zu reflektieren und zu hinterfragen. An unserem Standort wird erhöhtes Augenmerk darauf gelegt, dass die unterschiedlichsten Berufe geschlechtsneutral gegenüber den Schülerinnen und Schülern sowie gegenüber den Eltern transportiert werden. Das heißt, wir halten uns an folgenden Leitsatz:

„Diversity is not about the others – it’s about you.“

“Bei Diversity geht es nicht um die Anderen – es geht um dich!”

10. IBOBB steht im Zusammenhang mit ...

- den Lehrpersonen der unterschiedlichsten Unterrichtsgegenstände.
- den heimischen und regionalen Betrieben.
- den weiterführenden Schulen in näherer Umgebung (Murau- Tamsweg).
- den KEL-Gesprächen in den unterschiedlichen Schulstufen (Stärken, Schwächen etc.).
- den Eltern.

11. Präsentation des Konzepts für Eltern und Schülerinnen und Schülern

Elterninformation: Die Eltern werden bei Klassenforen, Schulforen und Elternabenden einerseits über die Öffentlichkeitsarbeit der Schule (Homepage, Schulzeitung, Gemeindezeitung, Plakaten etc.) und andererseits über unser Konzept, unsere Ziele und unser Vorhaben bzw. Inhalte informiert.

Schülerinnen- und Schülerinformation: Die Information bezüglich Berufsorientierung erfolgt größtenteils durch die Lehrpersonen der unterschiedlichsten Unterrichtsgegenstände bzw. der BO-Lehrperson. Außerdem sind Termine, Neuigkeiten, Vorhaben etc. auf unserer Anschlagtafel für BO aktuell ausgehängt und sind jederzeit zugänglich.

12. Verwendete Arbeitsmaterialien

Die Auflistung der verwendeten Arbeitsmaterialien in BO finden Sie im Anhang. Außer diesen aufgelisteten Materialien wird noch mit aktuellen Zusendungen (per Post, per Mail etc.) von außerschulischen Einrichtungen gearbeitet.

13. Jahresplanung

Die Jahresplanung für die 4. Klasse als verbindliche Übung finden Sie im Anhang.

14. Hilfreiche Internetlinks

Lehrplan	Lehrplan verbindliche Übung Berufsorientierung. Neue Mittelschule (ibobb.at)
Regionale Angebote zur Bildungs-und Berufsorientierung	www.bildungs-und-berufsorientierung.steiermark.at .
Jugendwegweiser	www.jugendwegweiser.at
Unterrichtsmaterialien AK	https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/arbeitswelt/undschule/unterrichtsmaterial/Unterrichtsmaterialien.html
Rundschreiben 17	Rundschreiben Nr. 17/2012 (ibobb.at)
BO Mappe 7. Schulstufe	bo_mappe_7.schulstufe.docx (live.com)
BO Mappe 8. Schulstufe	bo-mappe_8.schulstufe.doc (live.com)

15. Anhang

15.1 Jahresplanung BO 3. Klasse - integrative Variante



Vorschlag einer Jahresplanung BO für 3. Klasse - integriert (Ideensammlung)

Bereich	Lernziele laut Lehrplan (gekürzt)	Themen	Anmerkungen / Umsetzungsmöglichkeiten	Std	welches Fach übernimmt?	mit wie viel Stunden?	wann?
		BO - Einführung, Sinn, Ablauf, Inhalte	Stärkung der Schlüsselqualifikationen	1	KV, BO-Lehrer-Schülerberater		Sept.
						gehalten:	
ICH	die eigenen Wünsche, Interessen und Neigungen entdecken, erforschen und hinterfragen	Interessen, Neigungen, Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Collage: Mein Leben in 20 Jahren • Hobbys, Lieblingsfächer, Interessen, Fähigkeiten, Stärken vorstellen • körperliche, geistige, charakterliche Fähigkeiten unterscheiden und zuordnen • Freizeitstundenplan 	2	BE BE, D, E, It, Fr GW,GS,R, LE BE, D, GS, BU, Rel		Okt.
						gehalten:	
	Einflussfaktoren erkennen und mit einbeziehen	Selbsteinschätzung / Fremdeinschätzung	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Fähigkeiten, Verhaltensweisen von Bezugspersonen einschätzen lassen • schriftliche Elterninformation zu Berufsorientierung und zu Selbsteinschätzung / Fremdeinschätzung 	1	KV, Schülerber. BO-Lehrer D		Okt.
						gehalten:	
	Interessen und Neigungen entdecken, erforschen und hinterfragen können	Freizeitbeschäftigungen	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitbeschäftigungen und Hobbys zu beruflichen Tätigkeiten zuordnen • Neigungen reflektieren • Arbeit und Freizeit - Ausgleichssport • Ich-Findung (musisch-kreativer 	2	GW,D BE LE, BU BE, ME		Okt. Nov.

BO 3 - Seite 1

			Bereich) <ul style="list-style-type: none"> • Interessen in der Schule - Fächer differenziert sehen (z.B. schriftl./mündl. Ausdruck) • Stressabbau durch Musik • Leistungssteigerung/Leistungsabbau durch Musik 		ME ME		
						gehalten:	
	Beziehungen zwischen Fähigkeiten, Interessen, Neigungen und Berufen / Ausbildungswegen herstellen können	Beruf und Fähigkeiten / Fähigkeiten und Ausbildungswege	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten beispielhaft verschiedenen Berufen zuordnen • physische und psychische Berufoanforderungen • Testung zB von Schwindelfreiheit, Armgeschicklichkeit, Beweglichkeit • Testung von Fingergeschicklichkeit, Auge-Hand-Koordination, räumliches Vorstellungsvermögen, techn. Verständnis • richtiges Tragen, Heben 	2	BU/tec/tex GW BU LE WE LE		Nov.
						gehalten:	
SCHULE + BERUF	persönliche Lebens- und Berufsplanung kritisch reflektieren und überprüfen	bisherige Berufswünsche	<ul style="list-style-type: none"> • Blick in die Vergangenheit: bisherige Berufswünsche nennen • Wünsche und Ängste verbalisieren • Ich erforsche mich - Lebenslauf 	1	BE,GS,R D, Rel D, Rel		Nov.
						gehalten:	
	Auseinandersetzung mit Berufsbiographien	Schul- und Berufslaufbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Familienmitglieder über die Schul- und Berufslaufbahn befragen, in 	2	D GS		Dez.

BO 3 - Seite 2

	erfahren	erkundungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate über Berufe zusammenstellen • Fragebogen erstellen und auswerten 		andere BE (Inf) D, Inf	uvO/V ¹)	
						gehalten:	
	Zurechtfinden in verschiedenen Berufsbereichen, Charakteristika erkennen und nach eigenem Interesse vertiefte Einblicke in ausgewählte Berufe gewinnen	Berufsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten und Fähigkeiten einzelnen Berufsfeldern zuordnen 	2	tec/tex,D, GW		März bis Mai
			•			gehalten:	
	die vielfältigen Ausbildungswege in Österreich mit ihren besonderen Anforderungen und Bildungsabschlüssen charakterisieren können, über Eintritts- und Übertrittsprobleme Bescheid wissen	Vorteile durch AHS, weiterführende Schulen, Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Schulsituation der Region erkunden / kennen lernen • Fallbeispiele für Schulentscheidungen • Ausbildungsmöglichkeiten • Beratungseinrichtungen (BIZ) • Vor- und Nachteile der Ausbildungsformen 	5	D GS BO KV GS, D, GW		März bis Mai
						gehalten:	
	durch Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Fragen der Berufswahl Konsequenzen für die	Männerarbeit - Frauenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • männliche / weibliche Biographien im Vergleich • Erfahrungen der SchülerInnen • Geschlechtsspezifischer Vergleich 	2	D, Rel, GS, GW KV, D, M, D, Rel,		Juni

	Lebens- und Berufslaufbahn einschätzen lernen		der Berufswünsche in der Klasse		GS, GW R,D, GS, GW		
			<ul style="list-style-type: none"> • Doppelbelastung, Rollenverständnis 			gehalten:	

15.2 Jahresplanung BO 4. Klasse - zusätzliche integrative Variante

Vorschlag einer Jahresplanung BO für 4. Klasse - integriert (Ideensammlung)

Bereich	Lernziele laut Lehrplan (gekürzt)	Themen	Anmerkungen / Umsetzungsmöglichkeiten	Std	welches Fach übernimmt?	mit wieviel Stunden?	wann?
		BO - Einführung, Sinn, Ablauf, Inhalte, Jahresüberblick	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Schlüsselqualifikationen 	1	KV, BO-Lehrer, Schülerberater		Sept.
						gehalten:	
ICH	persönliche Lebens- und Berufsplanung kritisch reflektieren und überprüfen, Rollenverständnis von Mädchen und Knaben analysieren, Partnerschaft und Aufgabenteilung in Familie, Ehe und Lebensgemeinschaft hinterfragen	Berufs- und Lebensplanung	<ul style="list-style-type: none"> Bewertung von Lebenszielen persönliche Zukunftsentwürfe 	3	R KV BO-Lehrer, Schülerberater		Okt.
						gehalten:	
	Selbstreflexion in Bezug auf Interessen im Berufswunschverlauf	Interessen eingrenzen / überprüfen, Stärken/Schwächenanalyse	<ul style="list-style-type: none"> Interessenstest Stärken, Fähigkeiten, Verhaltensweisen, Fertigkeiten, Begabungen Stand des Berufswahlprozesses Vergleich 3. / 4. Klasse 	3	KV, R, BO-Lehrer, Schülerberater	d.U ¹⁾	Okt. Nov.
						gehalten:	
	die Realisierung von Berufswünschen im Wirkungsgefüge von Eltern, Freundinnen und Freunden, Gesellschaft sehen. Reflexion	realisieren von Berufswünschen, entwickeln von Alternativen	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele Berufsbiographien eigene Interessen artikulieren persönliche Situation reflektieren Mein Traumberuf 	3	BE E, It, Fr		Nov.
						gehalten:	
	der eigenen Entscheidungsmöglichkeiten innerhalb der Familie		<ul style="list-style-type: none"> Infos darüber sammeln Realisierungsmöglichkeiten unter den derzeitigen Voraussetzungen 				
						gehalten:	
SCHULE + BERUF	über Eintritts- und Übertrittsprobleme Bescheid wissen und sich darauf vorbereiten können	Aufnahme in weiterführende Schulen bzw. Lehrstellenbewerbung	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahmekriterien in Schulen Beispiele aus Aufnahmetests (zB logisches Denken, techn. Verständnis) lebenspraktische Aufgaben (zB Lohnverrechnung, Mittelwert, %, Bruchrechnungen usw.) Vorstellungsgespräche Bewerbung häufigste Lehrberufe, Lehrberufsliste, verwandte Lehrberufe, ausgefallene Berufe Verständigungsstörungen, Körpersprache 	4	D Schülerberater, BO-Lehrer, D, M, PhC Schülerberater, BO-Lehrer D		Dez.
						gehalten:	
	Anforderungsprofile für berufliche Tätigkeiten und Ausbildungen erstellen	Berufsbilder	<ul style="list-style-type: none"> Informationsmaterial bereitstellen Informationszentren Schnuppertraining am WIFI 	4	KV GW,D,BU KV	uvO ¹⁾	Jänner
						gehalten:	
	Berufe und Arbeitsbereiche erkunden	Experten und Expertinnen befragen	<ul style="list-style-type: none"> Fragebögen zusammenstellen auf Realbegegnungen vorbereiten Orts- bzw. Stadtteilerkundung Arbeitsplatzsituation am Wohnort 	2	PC,D,E,Fr,It KV, D GW GW		Feber

15.3 Leitfaden für Schul- und Berufsinformessen



1. Organisatorisches

- Ziele definieren
 - Weiterführende Schulen und Betriebe innerhalb (auch außerhalb) der Region kennen lernen
 - Infos bezüglich Ausbildungen und Berufe einholen und diese mit der Praxis (wenn möglich ausprobieren) abgleichen
 - Kontakte herstellen
- Eltern bei Klassenforum über Vorhaben informieren
- Termine von Schul- und Berufsinformessen herausfinden (Graz, Salzburg, Tamsweg, Klagenfurt)
- gemeinsames Auswählen des Standorts (Achtung Transportkosten)
- Eltern mittels Elternbrief informieren
- Orientierung (Messeplan)

2. Vorbereitung im Unterricht

- Interessen der Schülerinnen und Schüler erarbeiten
- Talente/Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler herausfinden
- Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit trainieren
- gemeinsames Gespräch über berufliche/schulische Vorstellungen (Rollenspiel)
- Messeplan genau studieren
- mögliche Fragen (für Stände) notieren
- Arbeitsauftrag durchbesprechen (Arbeitsblatt, Bericht, Fotos etc.)
- Erstellen einer Messemappe (sammeln von Materialien, Unterlagen etc.)
- Internetrecherche (welche Betriebe/Schulen sind vor Ort, was bieten sie an etc.)
- Verhaltensregeln durchbesprechen (Konsequenzen bei Nichteinhaltung)

3. Durchführung des Messebesuchs

- Messeplan aushändigen
- Gruppenfoto
- Schülerinnen und Schüler erkunden in Kleingruppen die ausgewählten Schulen/Berufe
- Schülerinnen und Schüler holen sich Informationen und Infomaterialien bei den Experten bzw. Expertinnen
- Führen Interviews über diverse Schulen/Berufe -> schriftlich festhalten

4. Nachbereitung des Messebesuchs im Unterricht

- Gemeinsames Gespräch (Welche Infos wurden gesammelt, Was ist in Erinnerung geblieben, Ideengewinnung, Bestätigung Schul, bzw. Berufswunsch, offene Fragen)
- Verfassen eines Berichtes mit Fotos für die Schülerinnen- und Schülerzeitung
- Reflexionsfragen beantworten
- Vervollständigen der Messemappe (Arbeitsblätter, Materialien etc.)
- Präsentation der Eindrücke in anderen Klassen

Vorbereitung im Unterricht

Arbeitsauftrag 1:

- Für welche Beruf(e)/weiterführende Schule(n) interessierst du dich?
- Was weißt du bis jetzt über die Schule oder den Beruf?
- Welche Vorteile und Nachteile ergeben sich bei deiner Entscheidung?
- Welche Alternativen gibt es? (Wunschberuf oder Schule)
- Was erwartest du dir von der Schul- und Berufsinformesse?

Arbeitsauftrag 2:

- Welche Fragen können wir die Expertin bzw. den Experten bezüglich eines Lehrberufes stellen?
- Berücksichtige folgende Hauptpunkte: Ausbildung bzw. Ausbildungsdauer, Anforderungen, Voraussetzungen, Berufsbild, verwandte Berufe, Aufnahmekriterien, Arbeitsplatz etc.

Arbeitsauftrag 3:

- Überlege dir Fragen, die du den Expertinnen bzw. Experten bezüglich weiterführender Schulausbildungen stellen kannst.
- Berücksichtige folgende Hauptpunkte: Ausbildung bzw. Ausbildungsdauer, Anforderungen, Aufnahmekriterien, Abschluss, Theorie und Praxis etc.

Durchführung

Arbeitsauftrag 1: Erkunde das Messegelände in deiner Gruppe. Sammle Informationsmaterialien und nutze bei den einzelnen Ständen die Gelegenheit, um genauer nachzufragen bzw. verschiedene Dinge auszuprobieren.

Arbeitsauftrag 2:

- Suche dir deine Wunschschule bzw. deinen Wunsch-Lehrberuf aus und interviewe die Experten/Expertinnen am Stand.
- Notiere dir die Fragen bzw. Antworten in Form eines Interviews.
- Überlege dir sechs aussagekräftige Fragen.

Arbeitsauftrag 3:

- Stelle die Ausbildung im Rahmen einer Lehre und die Ausbildung im Rahmen einer weiterführenden höheren Schule gegenüber. Wähle dazu zwei Berufe aus, die dich besonders interessieren.

	Lehrberuf	weiterführende Schule
Berufe		
Dauer der Ausbildung		
Vorteile		
Nachteile		
Tätigkeitsbereich		
Ausübungsplatz		

Nachbereitung

Arbeitsauftrag 1:

- Verfasse einen Bericht für die Schülerinnen- und Schülerzeitung über diesen erlebnisreichen Tag bei der Schule-bzw. Berufsinformationsmesse. Folgende Punkte sollen enthalten sein: Standort der Messe, was hat mir gut/nicht so gut gefallen, was hat mir gefehlt, Angebot, welche Informationen waren sehr hilfreich, eigene Meinung etc.

Arbeitsauftrag 2:

- Beantworte folgende Reflexionsfragen:

Folgende/r Beruf bzw. folgende Berufe oder Schule(n) waren für mich interessant:

Das habe ich auf der Messe dazu erfahren:

Das habe ich auf der Messe praktisch durchgeführt:

Das war neu für mich:

Gefehlt hat mir:

Was sind meine nächsten Schritte, um den für mich passenden Beruf bzw. die passende Schule zu finden:

15.4 BO-Materialien

1. **My future Mappe – AK**
2. **Meine Zukunft – Berufsorientierung für alle**
Verlag: Olympe Verlag GmbH
ISBN: 978-3-902779-61-8
3. **BO-Koordination Tirol 7. Schulstufe und BO-Koordination 8. Schulstufe**
STUNDENPLANUNG (tsn.at)
[Microsoft Word - BO-Mappe 8.Schulstufe.doc \(tsn.at\)](#)
4. **Treffpunkt Beruf – Das Arbeitsbuch zur Berufsorientierung**
Verlag: Vertias Verlag
ISBN: 978-3-7058-8575-2
5. **Berufsorientierung Band 1 – Bausteine 1-4**
Verlag: LIPURA Verlagsgesellschaft
Art.Nr. 8972
6. **Orientierungsmappe**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-067-1
7. **Berufsorientierungsprozess**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-068-x
8. **Berufliche Mobilität**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-070-1
9. **Lebensabläufe haben (k)ein Geschlecht**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-071-x
10. **Arbeit und Freizeit**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-072-8
11. **Neue Technologien**
Verlag: bm:bwk
ISBN:3-85031-073-6

15.5 Jahresplanung 4. Klasse BO

Monat	Thema	Lernziele laut Lehrplan
September	Interessen, Neigungen, Fähigkeiten	ICH - die eigenen Wünsche, Interessen und Neigungen entdecken, erforschen und hinterfragen.
	Selbsteinschätzung / Fremdeinschätzung	Einflussfaktoren erkennen und mit einbeziehen.
Oktober	Freizeitbeschäftigungen	Interessen und Neigungen entdecken, erforschen und hinterfragen können.
	Berufspraktische Tage	Die Arbeits- und Berufswelt erfahren, Realbegegnungen, selbständiges Einholen und kritisches Auseinandersetzen mit relevanten Informationen.
November	Interessen eingrenzen / überprüfen, Stärken/Schwächenanalyse Talentcenter	Selbstreflexion in Bezug auf Interessen im Berufswunschverlauf.
	Beruf und Fähigkeiten / Fähigkeiten und Ausbildungswege	Beziehungen zwischen Fähigkeiten, Interessen, Neigungen und Berufen/ Ausbildungswegen herstellen können.
Dezember	Realisieren von Berufswünschen, entwickeln von Alternativen	Die Realisierung von Berufswünschen im Wirkungsgefüge von Eltern, Freundinnen und Freunden, Gesellschaft sehen, Reflexion der eigenen Entscheidungsmöglichkeiten innerhalb der Familie.
	Schule und Beruf - persönliche Lebens- und Berufsplanung kritisch reflektieren und überprüfen	Bisherige Berufswünsche
Jänner	Schul- und Berufslaufbahn	Auseinandersetzung mit Berufsbiographien.

	Interviews im Bekanntenkreis	Selbsttätiges Einholen und kritisches Auseinandersetzen mit berufsrelevanten Informationen.
Februar	Experten und Expertinnen befragen	Berufe und Arbeitsbereiche erkunden.
	Berufsfelder	Zurechtfinden in verschiedenen Berufsbereichen, Charakteristika erkennen und nach eigenem Interesse vertiefte Einblicke in ausgewählte Berufe gewinnen.
März	Vorteile durch AHS, weiterführende Schulen, Lehre	Die vielfältigen Ausbildungswege in Österreich mit ihren besonderen Anforderungen und Bildungsabschlüssen charakterisieren können, über Eintritts- und Übertrittsprobleme Bescheid wissen.
	Männerarbeit - Frauenarbeit	Durch Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Fragen der Berufswahl Konsequenzen für die Lebens- und Berufslaufbahn einschätzen lernen.
April	Anforderungsprofile für berufliche Tätigkeiten und Ausbildungen erstellen	Berufsbilder
	Gesellschaftliches Ansehen der Berufe	Erwartungshaltungen und Beeinflussungen wahrnehmen, ergründen, ihre Wirkung einschätzen lernen.
Mai	Beratungseinrichtungen	Beratungseinrichtungen und Angebote für sich nutzen können.
	Beratungseinrichtungen	Beratungseinrichtungen und Angebote für sich nutzen können.
Juni	Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarkt, Interessenvertretungen	Entwicklungen einschätzen lernen.

	Arbeit im Wandel	Veränderbarkeit von Arbeit und Berufen erkennen.
Juli	Jahresrückblick	Rückblick und Entscheidungen